## Frankreich.

Das Nationalfest rückt heran; es geht bekanntlich am 14. Juli in Scene. Die Vorbereitungen in Paris werden bereits eifrig getroffen. Die Hauptpunkte des Programms sind: Am 13. Juli abends und am 14. morgens zur Einleitung Kanonendonner. Vertheilung von Armenunterstützungen. Um 2 Uhr große Parade im Boulognerwäldchen. Freivorstellungen in den Theatern. Um 8 Uhr Concert in den Champs Elysées. Die öffentlichen Gebäude, der Bastillenplatz, der Tuilerieengarten, der Concordiaplatz, die Champs Elysées, die Avenue du Bois de Boulogne und die Seen im Boulognerwäldchen werden festlich geschmückt sein. Des Abends Illumination aller dieser genannten Theile von Paris. Feuerwerk auf den Seen des Boulognerwäldchens, auf dem Platz Robert Denfert, auf der Place de la Nation, auf dem Montmartre, auf den Buttes Chaumont, auf dem Viaduct des Point du jour. Venetianisches Fest mit 200 Gondeln auf den Seen des Boulognerwäldchens mit Concerten. Besondere Feste in jedem Stadtviertel.

## Bulgarien.

Nach einer Meldung der „Presse" aus Sofia wurden in Tirnowa, dem Hauptsitze der Opposition, Zankoff, Karaweloff, Slawejkoff und Stambuloff zu Deputirten gewählt. Aus Nikopolis und anderen Städten laufen sehr beunruhigende Nachrichten ein. Aus Widdin meldet man: General Ernroth erhielt vor seiner Abreise nach Sistowo ein anonymes Schreiben, in welchem ihm sein von einer geheimen Gesellschaft beschossenes Todesurtheil mitgetheilt wird. Ernroth ertheilte geheimen Befehl an die Postämter, alle verdächtig erscheinenden Briefe, namentlich von Correspondenten ausgehende oder an diese ankommende, zurückzuhalten und zu eröffnen. Am 2. Juli wurde der Belagerungszustand in Plewna für die Zeit der Nachwahlen proclamirt. Die Ausdehnung dieser Maßregel auf ganz Bulgarien wird erwartet. In Ostbulgarien wurden viele Mohamedaner gewählt, selbst in Rustschuk zwei Türken.

---

### Halle, den 7 Juli

— Die von uns am 2 d. gebrachte Nachricht, den Tod des Herrn Pastor Oehler von Kuehndorf betreffend, ist dahin zu berichtigen, daß der Genannte, welcher sich hier zur Heilung seines Nervenleidens seit einiger Zeit aufhielt, nicht durch Selbstmord umgekommen ist, sondern, wie die amtlichen Ermittelungen ergeben haben, beim Baden verunglückte und nach den sichtbaren Merkmalen vom Schlage getroffen worden ist.

---

### Sächsisch-Thüringischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Die vielfachen Verluste, die der Verein in letzter Zeit durch Tod und Wegzug in der Zahl seiner Mitglieder erfahren hat, sind endlich, wie aus den einleitenden Mittheilungen des Vorsitzenden zur letzten Sitzung am 5 d. hervorging, durch einige Neuanmeldungen wieder etwas ausgeglichen worden; auch der Wettiner-Fahrt wurde noch einmal vom Präsidium gedacht und die Veranstaltung eines ähnlichen Ausfluges für das nächste Jahr zugesagt; die für jene Gelegenheit in Aussicht gestellten Mittheilungen über die ältere Geschichte des Hauses Wettin mußten allerdings noch einmal — bis auf die August-Sitzung — vertagt werden, da für diese Sitzung schon seit längerer Zeit ein größerer Vortrag seitens des Gymnasial-Directors Dr. Nasemann zugesagt worden war. Derselbe beschäftigte sich mit der bedeutenden und hoch angesehenen Persönlichkeit des Brandenburgischen Canzlers Lambert Distelmeier, die in sofern für Halle ein besonderes Interesse besitzt, als die von demselben hinterlassene, reiche staatswissenschaftliche Bibliothek 1615 durch den ihm vielleicht verwandten Halleschen Salzgräfen Kaspar Goldstein um eine bedeutende Summe für die Marien-Bibliothek erworben wurde. Die zahlreichen Sammelbände, die damals hierher gelangten, enthalten mannigfache handschriftliche Notizen, aus denen sich erfreuliche Berichtigungen und Ergänzungen zu den älteren und namentlich zu den von Gundling und Nicolai verfaßten Biographien Distelmeiers ergeben. Vom Glück begünstigt waren besonders die von ihm geleiteten Auseinandersetzungen mit Sachsen über Magdeburg, die Aufrechterhaltung einer Art Succession der Brandenburger in der Administration des wichtigen Erzstiftes und die Erlangung der Mitbelehnung im Herzogthume Preußen, gegen die man in richtiger Erkenntniß die Verfolgung der Ansprüche auf Schleswig-Holstein fallen ließ. Der Tod Joachims und der Regierungsantritt des sparsamen Johann Georg hatte hierin keine Unterbrechung hervorgerufen, und die Beschaffung der Mittel, um die von ersterem hinterlassenen Schulden auszugleichen, führte zu manchen Differenzen mit den in Steuerbewilligungen schwierigen Ständen. Während die alte Opposition gegen das Uebergewicht Spaniens in der europäischen Politik Anlaß wurde, daß man von Brandenburg aus zwar nicht Heinrich von Navarra, wohl aber Wilhelm von Oranien und den niederländischen Aufstand nach Kräften unterstützte, verlor Distelmeier die Verhältnisse der engeren Heimath nie aus den Augen. Von Anfang seiner Wirksamkeit als Canzler an, womit er zugleich an die Spitze des Kammergerichtes getreten war, hatte er für die Sicherung des Rechtes und der Rechtspflege Sorge getragen; dazu gebührt ihm der Ruhm, den ersten Versuch zu einer schriftlichen Redaction des märkischen Land-Rechtes gemacht zu haben und sein Verdienst nach dieser Seite hin erleidet keine Schmälerung, wenn auch die von ihm 1573 verfaßte Kammergerichts-Ordnung und Landes-Ordnung nicht Gesetzeskraft erlangt haben, sondern Privatarbeiten geblieben sind. Distelmeier ist, so schloß der anregende Vortrag, das Ur- und Musterbild der hochbegabten bürgerlichen Staatsmänner, deren Brandenburg-Preußen zu seinem Heile noch manche an der Spitze der Geschäfte gesehen und hoffentlich auch noch sehen wird.

Wilhelm Grimm's Urtheile und Schilderungen über und aus Halle, während des Jahres 1809, waren hierauf der Gegenstand einer zweiten interessanten Mittheilung, die der Vorsitzende, Professor Dümmler, an der Hand des neuerdings herausgegebenen Jugendbriefwechsels des berühmten Brüderpaares bot. Um bei Reil Hilfe gegen eine Herzkrankheit zu finden, hatte Wilhelm Grimm im April jenes Jahres Halle aufgesucht; Häuser und Straßen haben, wie es scheint, damals einen äußerst nüchternen Eindruck gemacht, um so angenehmer ist der Besucher indeß durch die Umgebung berührt worden und auch der Umgang mit den Bewohnern hat die beste Erinnerung bei ihm hinterlassen; geradezu begeistert spricht er sich über das Auftreten und den Charakter Reils aus; mit höchster Verehrung berichtet er immer wieder von dem Componisten der Goethe'schen Lieder, dem Musik-Director Reichardt, dem Schwiegersohne desselben, Professor Steffens, und den übrigen Familienliedern beider; mit tiefem Schmerze erfüllt es ihn, daß die Zeitverhältnisse, namentlich die zunehmende Theuerung die Familien zu immer größeren Einschränkungen und Entbehrungen veranlaßt; auch der schädliche Einfluß, den die westphälische Herrschaft auf die Universität übte, entgeht seinen Blicken nicht; dazu ist er Augenzeuge des Durchzuges des Herzoges von Braunschweig mit seiner schwarzen Schaar und gehört zu den ersten Benutzern des am 18. Juni eröffneten Reil'schen Bades, das allem Anscheine nach berufen sein sollte, Lauchstädt's Ansehen zu vernichten. Nach einem kurzen Ausfluge nach Berlin im November kehrte der Briefsteller noch einmal auf wenige Tage nach Halle zurück und schied endlich mit schwerem Herzen für immer. An die Schilderung des auf der Rückkehr zur Heimath bei Goethe abgestatteten Besuches, die der Vortragende noch seinen Ausführungen anschloß, knüpfte Professor Opel die Mittheilung, daß auch Goethe's Aufenthalt in Halle und die damaligen hiesigen Theaterverhältnisse neuerdings mehrfach die Aufmerksamkeit der Literarhistoriker auf sich gezogen hätten.

Prof. Opel legte ferner eine Anzahl jüngst für die Vereins-Sammlung erworbenen Bilder Halle'scher Gelehrter der letzten Jahrhunderte vor und Prof. Schum ließ den dieser Sage erschienenen 2 Band des vom Geheimen Archiv-Rath von Mülverstedt herausgegebenen Regesten zur Geschichte des Erzstiftes Magdeburg in der Zeit von 1192—1268 circuliren, in dem er sich weitere Mittheilungen über die den Interessen des Vereines näherliegenden Materialien für eine der nächsten Sitzungen vorbehielt.

---

### # Arbeitsplan für die geologische Landesaufnahme pro 1881.

Im Anschluß an unsern Bericht vom 5. Mai d. J. betreffend die geologischen Aufnahmen von Sachsen und Thüringen im verflossenen Jahre, sind wir heute in der Lage, den Arbeitsplan für das laufende Jahr mittheilen zu können.

1. Harz.

Im Mittelharz wird Landesgeologe Dr. Lossen die Aufnahme der Elbingeroder Mulde in den Sectionen Blankenburg und Elbingerode und demnächst die Untersuchungen der krystallinischen Gesteine westlich des Brockens in der Section Harzburg fortsetzen.

Landesgeologe Dr. Kayser wird die Revision des Blattes Braunlage zu Ende zu führen suchen und sich an der Kartirung des nördlichen Theils des Blattes Blankenburg betheiligen.

Nach Abschluß dieser Arbeiten wird derselbe die Untersuchung und Kartirung der jüngeren Gebirgsschichten innerhalb der Sectionen Derenburg und Wernigerode in Angriff nehmen.

Im Westharz wird Bergrath Dr. von Groddeck die Revision seiner früheren Aufnahmen auf der Grundlage der neuen topographischen Generalstabskarte fortsetzen.

Secretär Halfar wird die Abgrenzung der Calceola-Schichten in der Section Zellerfeld abschließen und demnächst das Gebiet östlich der Ocker bis zur Grenze des Blattes Harzburg kartiren.

Am Nordrande des Harzes werden Professor Schlüter und Professor Dames die Aufnahme der Quedlinburger Mulde weiterführen.

2. Im nördlichen Thüringen

wird Professor Dr. von Fritsch die Aufnahme in den Sectionen Gröbers, Kölsa, Merseburg, Kötzschau, Weißenfels und Lützen fortsetzen.

Landesgeologe Dr. Speyer wird die Kartirung der Sectionen Berlingerode, Dingelstedt und Lengenfeld beginnen.

Geheimer Hofrath Professor Dr. E. E. Schmid wird die Aufnahme der Section Arnstadt fortsetzen und die der Section Dietendorf in Angriff nehmen.

Professor Dr. Bauer wird die Section Ohrdruf kartiren.

Dr. Bornemann wird seine Arbeiten auf Section Wutha weiterführen und sie auf Section Fröttstedt ausdehnen.

3. Im Thüringer Wald und südlich desselben

wird Professor Dr. Weiß das von Herrn von Seebach bearbeitete Gebiet krystallinischer Gesteine östlich vom Drusenthal auf Section Schmalkalden einer vergleichenden Untersuchung gemeinschaftlich mit Dr. Bücking unterziehen und demnächst die Sectionen Brotterode und Friedrichroda fortsetzen.

Professor Dr. von Fritsch wird die Sectionen Suhl und Schleusingen weiter bearbeiten und den nordöstlichen Theil des Blattes Schwarza kartiren.

Dr. Bücking wird zunächst die Aufnahmen der Sectionen Oberkatz und Schmalkalden zum Abschluß bringen und alsdann den Theil des Blattes Schwarza kartiren, welcher westlich der Schwarza und nördlich der Dolmar-Störung liegt. Die danach etwa noch übrige Zeit wird er auf die Abschließung der Arbeiten in den Sectionen Gelnhausen, Salmünster, Bieber und Lohrhaupten verwenden.

Geheimer Hofrath Professor Dr. E. E. Schmid wird die Aufnahme der Sectionen Crawinkel, Plaue und Stadt Ilm weiterführen.

Geheimer Hofrath Director Dr. Richter wird die Revision der Sectionen Remda, Schwarzburg und Gräfenthal fortsetzen.

Weiter südlich wird im Meiningen'schen Ingenieur Frantzen die Section Meiningen vollenden und die Bearbeitung der Section Tingsleben in Angriff nehmen.

Dr. Proescholdt wird in dem Blatt Neudietzhausen die Revision der Emmrich'schen Arbeiten beginnen und dieselben nach eigenen Aufnahmen berichtigen. Zuvor wird derselbe innerhalb der Section Schwarza die Trias und den Zechstein, östlich des Schwarza-Thales, im Anschluß an die Aufnahme des Professors von Fritsch bearbeiten.

Dr. Loretz wird die Kartirung der Sectionen Masserberg und Oelze beginnen und innerhalb der früher von ihm bearbeiteten Sectionen Steinheid, Eisfeld, Sonneberg und Spechtsbrunn einige zu deren gänzlicher Vollendung erforderliche Revisionen ausführen.

Professor Dr. Liebe wird die Arbeiten in den Sectionen Schleiz, Hirschberg, Nieledorf, Gefell, Schönbach, Reitschau, Greiz und Waltersdorf weiterführen und insbesondere die vier letztgenannten Blätter zu fördern suchen.

Dr. Dathe wird die nördliche Hälfte der Section Lobenstein kartiren und weiter den Professor Dr. Liebe in seinen Aufnahmearbeiten unterstützen.

---

### Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Herr Dr. Martin aus Peking, Vorstand der chinesischen Diplomatenschule, ein geborener Amerikaner und angesehener Gelehrter, überbrachte Herrn Geheimrath Bluntschli in diesen Tagen eine in chinesischer Schrift und Sprache sehr schön gedruckte Uebersetzung seines Völkerrechts, welche unter der Leitung Martins durch chinesische Studirende nach der französischen Ausgabe (von Lardy) gefertigt und auf Kosten der chinesischen Regierung für die Mandarinen gedruckt wurde. Wenige Tage später erhielt derselbe Heidelberger Professor das erste Heft seiner ins Japanesische übersetzten „Lehre vom modernen Staat." Diese Uebersetzung ist von einem Japanesen gefertigt, der in Heidelberg studirt und promovirt hatte, und in Tokio mit japanesischer Schrift, aber in europäischer Form gedruckt.

— Gabriel Max hat eben ein neues Bild vollendet, welches sofort die Reise nach Amerika antreten wird. Das Gemälde, „Die Geschwister" betitelt, stellt eine lesende Jungfrau dar; in ihrem Schoße ruht ihr Bruder, ein glutäugiger italienischer Knabe.

— Am 2. d. M. ist zwischen dem Director des „Her Majesty's Theatre" in London und Herrn Opern-Director Angelo Neumann aus Leipzig ein Contract abgeschlossen worden, nach welchem sich Letzterer verpflichtet, im Mai nächsten Jahres von Richard Wagner's Nibelungen-Ring im genannten londoner Theater vier vollständige Cyclen und zwar in der Weise, wie es in Berlin geschehen, zur Aufführung zu bringen.

— Die für das Jahr 1882 geplante Aufführung Rich. Wagner's „Parsifal" fängt an, ihre Schatten zu werfen. Seit ungefähr acht Tagen ist der technische Director des Hoftheaters in Darmstadt, Brandt, im Wagnertheater in Bayreuth mit einer größeren Anzahl Arbeiter beschäftigt, die Bühne und die Maschinerien zur Aufführung des „Parsifal" in Stand zu setzen.

— Aus London wird geschrieben: Eine kopflose Statue, die man für die der Tochter des Aesculapius, Hygieia, hält, ist in dem Theater in Epidaurus, dicht am Proscenium, aufgefunden worden. Sie wird für die Arbeit von Polykletus, des Erbauers des Theaters, gehalten.

---

— Möllers Coursbuch Nr. 3 ist der Ausg. vom 15. Mai rasch gefolgt. In derselben sind alle Aenderungen in den Fahrplänen nachgetragen, und das neue Heft ist für den ganzen Sommer zutreffend. Für Badereisen und größere Touren ist die „Reiserouten-Nachweisung" sehr angenehm, auch wird von den Verlegern, Schmorl u. v. Seefeld in Hannover, auf Anfragen mit bezahltem Antwortporto bereitwillig Auskunft über alle sonstigen Reise-Angelegenheiten ertheilt.

---

## Die fünfundzwanzigste Gemälde-Ausstellung des halle'schen Kunstvereins.

VII.

Wir müssen manches hübsch gedachte und mit Liebe ausgeführte Bild übergehen, wenn wir unsern Bericht zu Ende führen wollen, ehe die letzten Bilder in Kisten eingesargt sind, um in dem benachbarten und befreundeten Dessau eine Auferstehung zu feiern. Es soll nicht in Abrede gestellt werden, daß durchaus nicht alle Gemälde einer solchen würdig sind. Es ist überwiegend Mittelgut da, wenn nicht gar Mittelmäßiges, und sehr vieles verdient geradezu als unter der Mittelmäßigkeit stehend bezeichnet zu werden. Aber nur einer Frivolität, welche um eines wirklichen oder vielleicht auch nur vermeinten Witzes willen sich nicht scheut, die Wahrheit mit Füßen zu treten, ist es möglich, die Gesammtheit der Bilder als werthlos zu bezeichnen. Zum Glück lacht das Publikum über die witzelnde Aufsprecherei und freut sich unbefangen und herzlich des vielen Schönen, während es das ganz unbedeutende unbeachtet läßt und sich über Pfuschereien amüsirt. Wir glauben, daß nicht nur die Zahl der Besucher, sondern auch ihr Verhalten dem Vorstande des Kunstvereins die Ueberzeugung gegeben haben wird, daß sein uneigennütziges, von Einsicht geleitetes Streben bei der unendlich überwiegenden Mehrzahl der Hallenser verständnißvolle und dankbare Anerkennung findet.

Jetzt zunächst eine Nachlese unter den Genrebildern! Ein „interessantes Thema" behandelt Th. v. d. Beek in Düsseldorf in dem so bezeichneten Bilde. Die drei Klatschbasen, alte und junge, an der Waschbutte, erinnern an die, wenn ich nicht irre, von Taubmann herrührenden Verse:

Cum convenerunt Camilla, Sibylla,
Lanire incipiunt et ab hoc, et ab hac et ab illa.*

Daß das Bild gut gemalt, dafür bürgt schon der Name des Meisters. Sehr ansprechend ist Grell's Knabe im Mondschein. Ein kleiner Hemdenmatz macht sich am Spinnrocken zu schaffen; die Mutter belauscht ihn. Eberle in München führt uns auf die Alm. Es sind echte Tiroler, die uns hier begegnen, keine Salontiroler. Niemand ist in den Thälern und auf den Höhen des wunderbaren Landes herumgestiegen, dem nicht die derbe Gestalt und das mehr biedere als anmuthige und kluge Gesicht des Schmarren essenden Gemsjägers und die niedliche und schelmische Sennin bekannt vorkämen. Der Düsseldorfer H. Plathner hat zwei „freudige Ueberraschungen" gemalt. Die erste hat er auch wirklich so bezeichnet. Die Scene der Auspackung eines fernherkommenden Weihnachtskorbes ist recht hübsch, es ist aber nicht abzusehen, weshalb der kleine Junge mit dem Helm den Eindruck stillen, aber innigen Blödsinns macht. Die zweite Ueberraschung genießt eine alte Frau, welche die Näscherin, die Maus, „endlich erwischt" hat. Eine schlichte, zum Herzen gehende Geschichte stellt W. Travers aus Hamburg in seinem dem Volksleben der Nordseeküste entnommenen „Genrebilde" dar, für das wir allerdings eine mehrsagende Bezeichnung gewünscht hätten. Die leidend aussehende Fischerfrau hält ihr lang aufgeschossenes blasses und krankes Töchterchen auf dem Schoß und sieht unruhig hinaus auf das sturmbewegte Meer, wo das gebrechliche Boot ihren Gatten zwischen Tod und Leben schaukelt. Der Junge, welcher, ein rohgearbeitetes Schiffchen in der Hand, zu den Füßen der Mutter sitzt, wird dereinst einem Weibe der Gegenstand gleicher Sorge sein.

Recht aus dem Leben genommen, aber auch nicht viel mehr, ist Henselers „Jagdpause." Einen pädagogischen Skrupel regen Wilhelmi's „Strafpredigt," ein Bild, das übrigens hinter dem „neckischen Spiel" desselben Malers zurücksteht, und Millers „Alter" an. Hier ergötzt sich der Großpapa den kleinen Jungen rauchen zu lassen, was dieser mit einer ernsten und wichtigen Miene versucht, dort schilt die Mutter den Schlingel aus, den sie mit Tabakspfeife und Tabaksbeutel des Vaters betroffen hat. Die Frau macht einen recht antipathischen Eindruck.

„Sie könnten erzogene Kinder gebären,
Wenn sie selber erzogen wären."

Der Süden mit seinem Volksleben ist diesmal weniger vertreten. Ansprechend ist ein kleines römisches oder albanisches Rosenmädchen, welches mich an ein liebliches Geschöpfchen erinnert, von dem ich in meiner Osteria von Traslevera vergoldete Wallnüsse kaufte, — den Maler kann ich augenblicklich nicht nennen. — Noch ansprechender finde ich Fösterlings Noli me tangere. Auf einer blendendend weißen Weinbergsmauer, zu der stachlicher Cactus den Zugang wehrt, sitzt, farbig und schmuck gekleidet, ein kleines dunkeläugiges Mädchen, ernst und schlau, und dabei doch lieblich.

---

* Wie zusammen nur sind Camilla, Sibylla,
Gleich beginnt das Geschwätz von dem und von der und von jener.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810708029/fragment/page=0001

## Aus den Bädern.

4 Kösen, 4. Juli.

Auch in den Wochen nach Pfingsten war der Verkehr von großen Gesellschaften hier ein recht reger. Alle Gäste verleben hier vergnügte Stunden und verlassen wohlbefriedigt unser freundliches Kösen. U. A. waren von größeren Gesellschaften in letzter Zeit hier der Bürgerverein aus Weißenfels, der landwirthschaftliche Verein aus der Gegend von Weißenfels mit dem dortigen wackeren Musikchore ꝛc. Auch zahlreiche Schulen aller Arten mit ihren Lehrern sahen wir in diesen Tagen der Wilhelmsburg oder dem Gradirwerke entlang der Rudelsburg zuwandern. Besonders zahlreiche Gesellschaften aus allen Schichten waren am gestrigen Sonntage anwesend. Zwei Extrazüge aus Leipzig hatten uns Tausende zugeführt, die sich nach den einzelnen Vergnügungspunkten, der Wilhelmsburg, der schönen Aussicht, der Kohe, der Rudelsburg und dem Himmelreiche bewegten. Die Fahre auf der Saale war fortwährend gefüllt und in Bewegung. — Die Zahl der Kurgäste beträgt nach der letzten Liste 574, die sich auf 221 Nummern vertheilen. Nach den Anmeldungen von Kurgästen, die in der Kürze eintreffen wollen, wird sich Kösen gewaltig füllen. Die königliche Badedirection ist jetzt bemüht hinreichende und den gestellten Anforderungen genügende Wohnungen zu beschaffen. Die alljährliche Brunnenfestfeier wurde auf den 17. und 18. Juli verlegt, damit auch die erst nach Beginn der Ferien Eintreffenden Theil daran nehmen können.

B. Karlsbad, 5. Juli.

Endlich ist die Hochsaison in üppigster Blüthe, und den Karlsbadern lacht, ob des feinen Geschäftes, das Herz im Leibe. Die zuletzt erschienene Kurliste weist 10,066 Parteien mit 13,167 Personen auf. Das bis noch vor kurzer Zeit gegen die vorige Saison bestehende Minus ist sonach verschwunden, und die alte Sprudelstadt hat ihren Weltruf abermals auf's Herrlichste gewahrt. In den andern böhmischen Kurorten ist die Frequenz natürlich weit geringer. Nach den vorliegenden Kurlisten waren in dieser Saison bisher in Marienbad 4391, in Franzensbad 2668, in Teplitz 2735 Personen. — Unter den in letzter Zeit hier eingetroffenen Kurgästen befinden sich: Baron Weber von Ebenhof, Statthalter von Böhmen, B. Pollini, Theaterdirector aus Hamburg, Bankier G. v. Bleichröder, großbritannischer General-Consul aus Berlin, Graf von der Goltz, kaiserl. deutscher Legationssecretair aus Kopenhagen ꝛc. An Vergnügungen fehlt es natürlich nicht, obgleich zwischen unsern beiden ersten Kunstinstituten eine arge Fehde entbrannte, die in den letzten Tagen ihren Gipfelpunkt erreichte. Denn die Rivalität des Sommertheaters mit dem Stadttheater hatte schon zu diversen Kämpfen geführt, als es sich um die Concession für die Vorstellungen im Sommertheater handelte. Der zweite Hauptstreich wurde vom Director des Stadttheaters damit begonnen, daß er täglich zwei Vorstellungen veranstaltete, und somit dem Sommertheater eine bedeutende Concurrenz eröffnete. Obwohl nun der Director des Sommertheaters mit seiner Beschwerde von der hiesigen Bezirkshauptmannschaft abgewiesen wurde, so stellte aus uns dunklen Gründen das Stadttheater dennoch die Nachmittagsvorstellungen ein, und es schien, als ob ein stillschweigend genehmigter Waffenstillstand eingetreten sei. „Onkel Bräsig" hat jedoch zu neuem Kampfe entfacht. Das Sommertheater gab vor einigen Tagen „Onkel Bräsig", für die Bühne bearbeitet von E. Grün mit Grün vom Frankfurter Stadttheater in der Titelrolle. Der zu einigen Gastspielen am Stadttheater hier eingetroffene Komiker Junkermann aus Stuttgart glaubte jedoch, daß man sein geistiges Eigenthum widerrechtlich zur Aufführung bringe, da er allein, wie er vorgab, das Theaterstück „Onkel Bräsig" aus Fritz Reuters Roman „Ut mine Stromtid" für die Bühne bearbeitet habe und erstattete deshalb beim hiesigen Bezirksgerichte die Anzeige. Eine gerichtliche Kommission begab sich infolge dessen unter vollständiger Polizei-Assistenz ins Sommertheater und verlangte die Vorweisung des Souffleurbuches von „Onkel Bräsig". Die Vorlesung des ersten und zweiten Aktes der Junkermann'schen Bühnenbearbeitung dieses Stückes lieferte jedoch für den Pseudo-Verfasser ein sehr trauriges Resultat. Es ergab sich nämlich, daß Junkermann seinen „Onkel Bräsig" aus den bereits im Jahre 1870 im Druck erschienenen Theaterstücken, und zwar aus „Onkel Bräsig" von Gustmann und Krüger und „Inspector Bräsig" von Wegrol und Wagener wörtlich abgeschrieben hatte. Das nennt man heutzutage geistiges Eigenthum. — Der zur Kur hier weilende Schriftsteller Karl Böttcher hat für das hiesige zumeist von unbemittelten Kranken der bessern Stände besuchte Fremdenhospital eine Bibliothek gegründet, welche einige hundert Bände umfaßt und die literarischen Meisterwerke der verschiedensten Völker enthält. Die hervorragendsten Verlagshandlungen Deutschlands und Oesterreichs haben Bücher bei diesem humanen Unternehmen unterstützt.

T Teplitz, 6. Juli.

Bis heute wurden hier über 5000 fremde Kurgäste angemeldet, unter den zuletzt eingetroffenen befinden sich der kais. brasilianische Generalconsul Josef Behrend aus Berlin, der k. Kammerherr Karl Graf Mier aus Galizien und Heinrich Graf v. Fünfkirchen aus Wien.

*

Die Kur- und Fremden-Liste von Pyrmont weist bis zum 3 Juli 4630 angekommene Fremde auf, einschließlich der Passanten ꝛc.

In Marienbad stieg die Zahl der angekommenen Badegäste bis zum 1. d. (Liste Nr. 89) auf 5450 in 3715 Parteien. Unter den Ankömmlingen der letzten Tage finden wir den bairischen Gesandten Graf Taufkirchen aus Stuttgart, Frau Prinzessin Wanda zu Schönaich-Carolath aus Florenz, General von Kleist aus Berlin, die Verlagsbuchhändler Carl von Hallberger aus Stuttgart und Calman Levy aus Paris.

Die Kur- und Fremden-Liste des Bades Lauterberg a/H. weist bis zum 30. Juni 205 angekommene Gäste auf. Unter den Letztangekommenen finden wir Herrn Oberstlieutenant von Germar aus Dessau aufgeführt.

Die Sulzaer Bade-Liste weist bis zum 30. Juni (Nr. 5) 404 Kurgäste in 186 Parteien nach. Dr. Saenger.

In Bad Elster ist den „Dresd. Nachr." zufolge die zweite Gemahlin des Czaren Alexander II., Fürstin Dolgorucki (Jurjewskaja) mit ihren Kindern angekommen, um dort die Kur zu gebrauchen.

In Wiesbaden trafen bis zum 3. d. 37 669 Fremde ein.

Aus dem Nordseebade Borkum liegt uns das erste diesjährige Verzeichniß der Kurgäste vor. Danach trafen bis Ende Juni dort 126 Kurgäste ein.

Die Kurliste von Friedrichroda-Reichardtsbrunn weist bis Nr. 9 1092 Kurgäste nach.

## Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

**Bericht von H. Wagner & Sohn.** Halle, 7. Juli. Die flauere Stimmung, welche wir in unserm vorigen Berichte meldeten, hielt auch heute an; das geringe Angebot ist aber zu unverändert letzten Preisen verkauft worden. Weizen, 12 Säcke à 85 K br, 216—225 M., feinster bis 234 M., geringere Sorten mit Auswuchs 190—215 M. Roggen 12 Säcke à 84 Kilo br., 216 bis 222 M., feinster hiesiger 225 M. Gerste ohne Handel. Hafer 12 Säcke à 50 K br, 105—110 M. Victoria-Erbsen kein Angebot. Mais, 1000 Kilo, Donau- 145—148 M., amerikanischer 142—145 M. Lupinen fehlen.

## Nachrichten des Standesamts Halle vom 2. Juli.

**Eheschließungen:** Der Vice-Feldwebel A. Lehe und Fr. Ernst Rathhaus. 12 und gr. Steinstr. 18). Der Mechanikus C. Böhme und M. Thielicke (alter Markt 25 und gr. Ritterg. 2). Der Reichsbankbuchhalter H. Hartung und A. Eggert (Berlin und Louisenstr. 4). Der Handarb. E. Emmerich u. A. verw. Rose (Spitze 2).

**Geboren:** Dem Kaufm. M. Bellson eine T. (gr. Ulrichsstr. 5). Dem Schleifer Forberg ein S. (Steg 9). Dem Gärtner T. Rummell ein S. (Wuchererstr. 42). Dem Kesselschmied C. Fritz eine T. (Herrenstr. 20). Dem Handarb. E. Rabe ein S. (Rathswerder 8). Dem Kutscher G. Lieber eine T. (Moritzkirchhof 9). Dem Drechsler F. Reichenbach eine S. (kl. Berlin 1). Dem Kaufmann B. Jung ein S. (kl. Schloßg. 4). Dem Oberbergrath H. Pinno eine T. (Mühlweg 42). Dem Fuhrherrn R. Pfannenberg ein S. (Fleischerg. 33). Dem Fleischermstr. R. Thürmer ein S. (Augustastr. 13 a). Dem Büchsenmacher A. Augner eine T. (Stännerhöhe 7).

**Gestorben:** Die Wittwe Christiane Grauert geb. Schluricke, 80 J. 9 M. 24 T., Erysipel (Stadtkrankenhaus). Der Schriftsetzer Louis Beck 57 J. 5 M. 26 T., Magenkrebs (Brunswarte 1b). Der Schuhmachermstr. August Carl Reisebeck, 78 J. 3 M. 27 T., Stickfluß (gr. Ritterg. 2). Der Schuhmachermstr. Johann Heckenberg, 54 J. 3 M. 29 T., Tuberkulose (Marienstraße 11).

## Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

2. Juli. **Geboren:** Dem Schuhmachermstr. F. Hartung ein S. (Fährstr. 11a). Dem Handarb. G. C. Brandt eine T. (Wittekindstr. 45). Dem Oeconom D. F. A. Banse ein S. (Fährstraße 1/2).

**Gestorben:** Des Handarb. F. L. Frensinger S., 5 M. 1 T., Magen-Darmkatarrh (Ulrstr. 2a). Des Schneidemüllers E. Köppke S., 6 J. 7 M. 24 T., in der Saale ertrunken (Böckstraße 9).

4. Juli. **Eheschließungen:** Der Handarb. F. E. Engler und B. Hennemann (Golenstr. 4 und Halle).

**Geboren:** Ein unehel. S. (Ränzelgasse 7).

**Gestorben:** Des Schuhmachers fr. C. C. Kitzing S. todtgeb. (Reilstr. 7). Des Handarb. H. E. E. Kühnert S., 8 M. 12 T., Scharlach (Reilsstr. 3). Des Fabrikarb. F. A. P. Ehricht T., 6 M. 12 T., Gehirnhautentzündung (Breitenstr. 5).

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Juli.

**Stadt Hamburg.** Cantor Hartung m. Frau a. Koswig; Frau Prof. Fleischer m. Tochter a. Dresden; Rittergutsbes. Luyken a. Brütz; Hauptm. Eisner m. Frau a. Leipzig; Oberlehrer Sonnemann a. Ballenstedt; Generalmajor v. Krause, Prem.-Lieut. v. Bamberg a. Magdeburg; Oberstabsarzt Dr. Biedeband a. Erfurt; Fabr. Gundert m. Fam. a. Barmen; Frau v. Pieschel m. Tochter a. Altenplatten; Frau vom Rath m. Tochter a. Duisburg; Schriftsteller Weldt a. Neu-Kölln; Kaufleute: Heymann a. Magdeburg; Rehfeld Putzen, Rödiger a. Berlin; Tuchmann, Röhle a. Dresden; Kemmerich a. Bremen; Habel a. Mannheim; Lindae a. Pönneck.

**Kronprinz.** Frau v. Krosigk m. Sohn u. Tochter a. Posen; Prof. Nichol m. Gem. u. Tochter a. Glasgow; Major Pellaloggi a. Bern; Pastor Meden a. Magdeburg; Redacteur: de Wit a. Leipzig; Doormann a. Paderborn; Fabr. Röttig a. Mühlhausen; Kaufleute: Stern a. Berlin; Niehans a. Kassel; Link a. Leipzig; Loebell a. Würzburg; Greßkopf a. Hannover; Tepler a. Hohenstein; Maerker a. Nordhausen; Doerfer a. Erfurt; Hertell a. Insterburg; Falkenthal a. Magdeburg.

**Stadt Zürich.** Fabr: Randemann m. Frau, Rabelbraun m. Frau a. Berlin; Insp. Hertzel a Koburg; Ingen. Bor. en a. Leipzig; Referendar Schlaf a. Dresden; Mühlenbes. Potzer a. Nordhausen; Hotelier Sarnck a. Ems; Rechtsanw. Hemig a. Leipzig; Gutsbes. Forber a. Georgenthal; Frau Rentier Stäupler a. Mainz; Architect Münzer a. Blankenburg; Kaufleute: Seifert a. Berlin; Paschlau a. Nordhausen; Oswald a. Leipzig; Lichtenberg a Dresden; Schmidt a. Magdeburg; Busch a. Aschersleben; Neumann a. Baden; Nicolai a. Chemnitz.

**Goldene Kugel.** Rittergutsbes. Wackerbarth m Fam. a. Koschendorf; Rentiers: Richter m. Gem. a. Wesel a/Rh.; Weil a. Koblenz; Sanitätsrath Moll m. Schwester a, Gotha; Landwirth Krüger m. Tochter a. Seedorf; Oecon. Hammer a. Nordhausen; Landwirth Bernau a. Erfurt; Baumeister Heynemann a. Hof; Direct. Starke a. Berlin; Gymnasiallehrer Hopf a. Breslau; Ingen.: Kuntermann a. Wien; von Kadolzky m. Gem. a. Warschau; Pohl a. Konstanz; Fabr. Teitz m. Fam. a. Dresden; Müller a. Berlin; Lange a. Münster i. Westf.; Prof. Dziatzko a. Breslau; Kaufleute: Gottschalk a. Mainz; Hopf a. Nürnberg; Gruschwich a. Neusalz a/O.; Höhn a. Erla; Morgenroth a. Bamberg; Porré a. Magdeburg.

**Russischer Hof.** Fo strath Müller a. Wernigerode; Unternehmer Hirt a. Dresden; Rittmeister Freih. v. Braunsberg a. Oschatz; Ztg.-Corresp. Spitzer a. Berlin; Gymnasiallehrer Müller a. Hirschberg i. Schl.; Landwirthe: Diemer a. Dresden; Schütz a. Holzminden; Rentier Fuldner a. Heiligenstadt; Superintendent Wächter a. Ringsleben; Major a. D. v. Wassewitz a. Schwerin; Kaufleute: Bierberg, Gabriel a. Berlin; Keil a. Dresden; Feldmann a. Hannover; Hircher a. Mühlhausen i. Th.; v. Otto a. Loxha; Faust a. Lauitz; Pflugbeil a. Frankenberg.

**Preußischer Hof.** Rentier Weuer a. Döbeln; Kassirer Ohmann a. Döbeln; Lehrer Both a. Neumünster; Fabrikant Walkoff a. Magdeburg; Oeconomen: Gläser, Schöllner a. Trebitz; Bürgermeister: Adlopf a. Frankfurt a. M.; Hofmann a. Primnitz; Kaufleute: Hirschberg a. Berlin; Lewin a. Leipzig.


# Freiwillige Gold-Auction.

**Dienstag den 12 Juli cr.**
**Vormittags von 10 Uhr und event. Nachmittags von 2 Uhr** an versteigere ich **Schulberg 8** hier gegen **Baarzahlung:**
**eine große Partie echt goldener Ringe, Ketten, Schlüssel, Broches, Kreuze und Ohrringe, sowie doublirter Haarkettenschläge.**

**Hirsch,**
**Halle a/S., Gerichts-Vollz.**

# Auction

**im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Am Sonnabend den 9. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr**
versteigere ich in der „**goldenen Kette**":
**1 Trimeauxspiegel mit Schränkchen, 1 Verticow und mehrere andere Möbel.**
gegen **sofortige** Zahlung.
**Petschick, Gerichtsvollzieher.**

# Auction

**im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Freitag den 8. Juli cr., Vormittags 10 Uhr**
sollen im Gasthof „**zum goldenen Schiffchen**":
**153 Fl. Bordeaux-Wein,**
**50 Fl. Scherry.**
**64 Fl. Portwein,**
**16 Fl. Berncastler Doctor,**
**12 Fl. Rüdesheimer, Hinterhauser,**
**6 Fl. Johannesberger Schloß,**
**meistbietend** verkauft werden.
**Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Ein Restaurationsgrundstück mit fl. Wirthschaft, im besuchtesten Vororte v. Leipzig ist veränderungsh. **sofort** unter günst. Bed. zu verkaufen. Das Grundstück enthält schöne Lokalitäten, Gesellschaftszimmer mit Saal, schönen schatt Garten mit Colonnaden, außerdem ca 600 M Miethsertrag. Refl. bel. ihre Adr. unter **G. B. 10308** an **Rud. Mosse, Leipzig** zu senden.

# Auction.

**Sonnabend den 9. Juli Nachm. 1 Uhr** versteigere ich gr. Steinstraße 51 im „**Schwan**":
**2 Leiterwagen, 1- u. 2spännig zu fahren, versch. Möbel, Kleidungsstücke, neue Herren-Strohhüte, Cigarren, mehrere Gewehre, eine Schuhmacher- und eine Weiß-Nähmaschine, Kinderwagen, Goldsachen, 2 große Glasthüren u. s. w.**
**O. Radestock, Auctionator.**

# Ein vorzügl. Rittergut

Areal 950 Mrg **feinster Weizen- u. Rübenboden** in nächster Nähe einer größeren Zuckerfabrik, incl. 100 Mrg. Eichen-Wald nebst 100 Mrg. Wiese, herrschaftlicher Gebäude, soll **Erbregulirungshalber** für 65,000 Thlr. mit 15—20,000 Thlr. Anzahlung **durch mich verkauft werden.**
**W. Schmidt,**
**Magdeburg,** Tischlerkrugstraße 28.

# Materialgeschäfts-Verkauf.

Anderweiter Unternehmungen wegen soll in einer bed. Prov.-Stadt ein **Grundstück**, in welchem **Material-, Colonial-, Producten-, Farbewaaren-** und **Tabats-Geschäft** betrieben wird, sofort, unter soliden Bedingungen preiswerth verkaufen werden.
Das Grundstück bietet große Lagerräume und Kellereien, so daß auch jedes andere Geschäft noch darin betrieben werden kann.
Offerten sub **H. 54407** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

# Gutsverkauf.

Ein schönes Gut, ca **150 Morgen**, zwischen Halle und Leipzig gelegen, soll Verhältnisse halber schleunigst verkauft werden. Alles Nähere **C. R. # 104** gr. Klausstr 41 zu Halle a/S.

Ein **Haus** in guter Geschäftslage einer Mittelstadt, welches sich zur Einrichtung eines Materialgeschäfts eignet, wird zu kaufen gesucht. Briefe (nicht Postkarten) **H. B.** postl. **Leisnig.**

# Guts-Verkauf.

Wegen plötzlichen Ablebens des Besitzers ist das **Gut Nr. 1** zu **Pressel** b/Düben, Kreis Torgau mit gut aussehender Ernte und in flottem Betriebe befindliche Ziegelei mit günstigem Absatz möglichst sofort zu verkaufen. Areal 400 Morgen, Gebäude durchgängig gut, Anzahl. günstig. Näh im Gute selbst

**Meine obergährige**
# Bier-Brauerei

in **Wahren**, dicht bei **Leipzig**, am Elsterfluß gelegen, will ich Altershalber billig, mit 10,000 Mark Anzahlung verkaufen. Restforderung Jahre lang fest.
Es ist ein sehr gewinnbringendes Unternehmen für einen thätigen Mann.
**Gustav Barth.**

Ein nachweislich rentables feiner-s **Restaurant** oder Gasthaus 1. Classe, mit etwas Garten, in Thür. gelegen, wird zu pachten oder zu kaufen **gesucht.** Zwischenhändler verbeten Discretion auf Gegenseitigkeit. Nähere Angaben bittet man unter **D. 778** in der Expedition d. Ztg niederzul-gen.

**Laden** mit Wohnung zu 100 Thlr., **Wohnungen** zu 40 u 48 Thlr. vermiethet **Mittelwache 14, I.**

Der Victualienkeller m Flaschenbiergeschäft Trifftstr. 20 ist zum 1. Octobr zu bez. Auch sind daselbst 2 Wohn. mit allem Zub. 1 sof., 1 z 1. Oct. zu verm

**Herrschaftl. Wohnung**
3 Stuben nebst Zubehör und Garten 1. Octbr. beziehbar **Albrechtstr. 32.**

# Gr. Steinstraße 49

**2 Wohnungen,** eine zu 270 und eine zu 214 Mark. [6722

Eine Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör p. 1. October zu vermiethen **Liebenauerstraße 9.**

Eine Wohnung für 36 Thlr. verm **Thurmstraße 13. Stieme.**

Stube, K., K. u. Zubehör an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen in **Giebichenstein, Advokatenstr. 10.**

Das von Herrn Postdirector **Hering** bewohnte **Logis** ist per **1. April cr.** zu vermiethen **Franckestraße 6.**

**Zu vermiethen**
**Giebichenstein, Rainstraße 18:**
2 herrschaftl. Wohnungen, à 3 Stuben, 2 K., K., sofort oder 1. October.
1 Wohn. zu 24 Thlr. sofort zu bez.

# Vermiethung.

Die **3. Etage** des **Hauses Brüderstraße 14** ist per 1 October cr. zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber ertheilt Frau Commissionsräthin **Pfeffer** zwischen 11—1 Uhr Mittags daselbst

Freundl. Part.-Wohnung von 3 St., 2 K., Küche u. Zub., Miethspr. 80 M, ist zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen in **Giebichenstein, Gosenstraße 11.**

Gesucht **Wohnung** bis 400 M zum 1 Octbr. Umgegend des Steinthors, Wuchererstr. bis Lehmbreite. Offerten **Fr. Grieser,** Sophienstr. 27, Laden.

**Zweite Etage Leipzigerstraße 78** per 1. October zu vermiethen.

**Magdeburgerstraße 30a**
ist die herrschaftliche 2 Etage, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Küche u. s. w., wegen Fortzug von Halle zum 1. October zu vermiethen.

# Logis-Gesuch.

Ein j. Musiklehrer u. Organist sucht z. 1 Sept. oder 1. Oct. gut möbl. Stube u. K., wo ders. vielleicht Unterricht in der Familie mit ertheilen könnte. Unterricht sonst außer dem Hause Gef. Offerten an die Expedition d. Zeitung unter **C. 777.**

1 Stube, K., K. u. Zub. wird von einer älteren Dame am 1. October zu miethen gesucht. Adr. mit Preis unter **C. 4** erbeten an Herrn **R. Cohn,** gr. Steinstraße 73.

Wohnungen zu 36—55 Thlr. zu vermiethen **Weidenplan 12,** Laden.

Stube, K., K. mit Wasserl. an kinderlose Leute zu verm., sofort zu beziehen **kl. Ulrichstr. 11** bei **Fr. Gehrig.**

**Gr. Ulrichstraße 59**
ist die **2. Etage.** 3 St., K., K., per 1. October für 130 Thlr. zu vermiethen.
**J. A. Heckert.**

# Eine Wohnung

**2 Stuben, 1 Kammer, Küche** nebst Zubehör, Preis 70 Thlr., eine desgl. **1 Stube, 1 Kammer, Küche** nebst Zubehör, Preis 70 Thlr. zum 1. October zu beziehen, vermiethet
**Carl Schulze, Klosterstraße 10.**
Auch ist daselbst ein **Thorweg, 3 Meter hoch** und **breit,** fast wie neu, **billig** zu verkaufen.

# Taubengasse 9

sind Wohnungen von 78—120 M pr. 1. October an möglichst kinderlose Leute zu vermiethen.

Fein möbl Stube mit Bett, mit oder ohne Kost an 1 anst Hrn. sofort oder 15 Juli zu verm. **Schilershof 12.**

**Möbl. Stube Karlstraße 17, I.**

Anst. Schlafstelle **Karlstraße 17, I.**

Schlafstelle m. K. Schmeerstr. 17/18, S. II.

Schlafstelle mit K. alter Markt 32, II.

**Anst. Schlafst. gr. Wallstr. 42, I.**

**Anständ. Schlafstelle Trödel 13.**

Schlafstelle offen Graseweg 2, II.

1 anständ. Schlafst. gr. Wallstraße 28.

Anst. Schlafst. kl. Märkerstr. 3, Hinterh.

Ein Herr findet Logis mit Kost **Giebichenstein, Burgstraße 13.**

**Knaben** erh. stets gute **Pension,** nachgewies. b Hrn. Kfm. **Krammisch.**

# Auszuleihen

1000—1500 Thlr. auf sichere Hypothek b **C. Reussner,** a. d. Moritzkirche 1.

**600 Mark**
werden von einem tüchtigen Geschäftsmanne gegen hypothekarische Sicherheit zu leihen gesucht Gefl. Adressen bittet man unter **R. 776** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.


Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810708029/fragment/page=0002